



Dresden International

September 2012

Inhalt

Aus den Partnerstädten.....	1
Internationales.....	4
EU-Informationen.....	9
Veranstaltungen.....	11

Aus den Partnerstädten

■ St. Petersburger Theaterspielzeit in Dresden

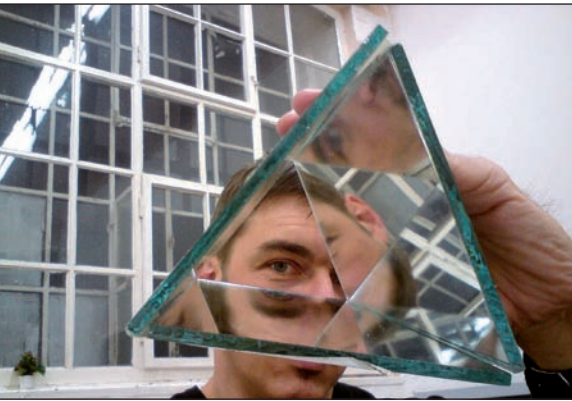


Die St. Petersburger Theaterspielzeit in Dresden: Onkelchens Traum von Fjodor Michailowitsch Dostojewski | Für die Bühne bearbeitet von Jurij Lottin | Eine Produktion des Bolschoj Dramatitscheskij Teatr

Vom 29. Oktober bis zum 6. November 2012 werden die Bühnen von drei Dresdner Theatern zu Spielstätten für Ensembles renommierter Petersburger Theater. Schauspielhaus und Kleines Haus des Staatsschauspiels Dresden, Hellerau – Europäisches Zentrum der Künste sowie tjg.theater junge generation sind dann Veranstaltungsorte für die „St. Petersburger Theaterspielzeit“ in Dresden. „Nachdem St. Petersburg und Dresden im vergangenen Jahr das 50. Jubiläum ihrer Städtepartnerschaft begangen haben, dürfen sich die Dresdner nun auf Kulturgenuss pur aus ihrer russischen Partnerstadt freuen“, so Oberbürgermeisterin Helma Orosz.

Das Festival „St. Petersburger Theaterspielzeit“ gibt es seit dem Jahr 2007. Die Aufgabe des Festivals besteht in der Förderung der Kontakte zwischen St. Petersburg und Kulturmetropolen auf der ganzen Welt. Im Rahmen der „St. Petersburger Theaterspielzeit“ gehen die besten Aufführungen aus den Petersburger Theatern auf Gastspielreise. Bisher machte das Festival zum Beispiel in Prag, Berlin, Helsinki, Tel Aviv und Mailand Station. Die „St. Petersburger Theaterspielzeit in Dresden“ wird von der Regierung St. Petersburgs finanziert und steht unter der Schirmherrschaft des Gouverneurs von St. Petersburg, Georgij Poltawtschenko, und der Oberbürgermeisterin der Landeshauptstadt Dresden, Helma Orosz.

The „Saint Petersburg Theatre Season“ in Dresden will take place from 29 October till 6 November 2012. During this festival ensembles of important and well known theatres of Saint Petersburg will present their best performances.



The kaleidoscopic eye, Foto: Paul Elsner

■ Künstler arbeiten international

Im Rahmen eines Austauschprogramms Land und Leute kennenlernen und Kontakte zur jeweiligen Kunstszene knüpfen - das steht derzeit gleich für mehrere Künstler und Künstlerinnen aus Dresden und den Partnerstädten auf dem Programm: So ist ab dem 13. September der Dresdner Künstler Paul Elsner zwei Monate in Rotterdam zu Gast. Seine Installationen und Objekte bestehen meist aus „kalten“ Materialien wie Spiegeln, Glas und Metall. Das Austauschprogramm wurde von der Landeshauptstadt Dresden in Zusammenarbeit mit verschiedenen Partnern in Dresden und Rotterdam ins Leben gerufen.

Die Druckgrafikerinnen Kathy McGhee und Wendy Partridge aus dem US-Bundesstaat Ohio sind bis Ende Oktober in der Grafikwerkstatt zu Gast. Im Gegenzug arbeiten die Dresdnerinnen Heike Wadewitz und Tina Wohlfahrt in Ohio. Schon seit 1998 wird das Austauschprogramm zwischen der Landeshauptstadt Dresden und dem Ohio Arts Council durchgeführt.

Ebenfalls aus Columbus ist die Künstlerin Jenny Fine zu Gast in Dresden. Sie nimmt seit Anfang August am Austauschprogramm des Greater Columbus Arts Council mit dem Freistaat Sachsen teil. Im Austausch sind derzeit die beiden sächsischen Künstlerinnen Katja Hoffmann Wildner und Franziska Holstein für jeweils drei Monate in Columbus.

Nicht ganz so international, aber nicht minder interessant wird es für die Dresdnerin Svea Duwe. Sie ist im Oktober im Künstlerhaus Vorwerkstift Hamburg einen Monat lang zu Gast. Unter dem Arbeitstitel „Die große Freiheit“ wird sich Svea Duwe in der Partnerstadt Hamburg mit dem Konsumgut Liebe beschäftigen.

Several artists will participate in exchange programs with sister cities. Paul Elsner will work two months in Rotterdam. Seven female artists are part of the exchange between Columbus, Ohio and Dresden this fall. Dresden artist Svea Duwe will travel to Hamburg.



Blick vom Straßburger Münster,
Foto: Nadja Reinhold

■ Ferienakademie Stadt_Gestalten in Straßburg und Dresden

Die JugendKunstschule Dresden veranstaltet in Kooperation mit dem Deutschen Werkbund Sachsen e. V., der TU Dresden, und dem Institut français Dresden die Ferienakademie Stadt_Gestalten für Jugendliche von 13 bis 18 Jahren vom 18. bis 27. Oktober 2012 in Dresden und Straßburg.

In den Workshops: Fotografie, Malerei/Grafik, Junge Stadt und Ideenwerkstatt lernen die Teilnehmer Stadtgestaltung, Architektur und Innenraumgestaltung in Dresden und in Straßburg kennen. Es wird fotografisches, baugeschichtliches, raumplanerisches und städtebauliches Grundwissen vermittelt. Workshopleiter aus Architektur, Kunst und Fotografie begleiten die Teilnehmer, geben theoretische und praktische Anleitung und ermöglichen damit Einblick in eventuell zukünftige Berufsfelder. Gleichzeitig ist die Ferienakademie eine gute Möglichkeit, die Kenntnisse der französischen Sprache zu trainieren. Die Ergebnisse der Workshops werden in einer Ausstellung präsentiert. Anmeldungen sind bis zum 23. September möglich.

The ‚JugendKunstschule Dresden‘ organizes together with other partners a holiday workshop in Dresden and Strasbourg for young people between 13 and 18 years old from October 18 to 27. Participants will learn more about architecture, photography and city development. Applications are possible until September 23.



Auf dem Langen Horn nach der Stiegenwanderung, Foto: Sportjugend Dresden

www.sportjugend-dresden.de

■ Jugendliche aus Dresden und Salzburg erkundeten die Sächsische Schweiz

Die Sportjugend Dresden organisierte Ende August eine Sommerfreizeit für Jugendliche aus Dresden und der Partnerstadt Salzburg. 26 Kinder, Jugendliche und Betreuer verbrachten die Tage im Outdoorcamp der Sportjugend Dresden in Weißig in der Sächsischen Schweiz mit Klettern und Wandern. Auch ein Ausflug in die Landeshauptstadt stand auf dem Programm. Bereits im Februar 2012 hatten Kinder und Jugendliche aus Dresden an einer gemeinsamen Wintersportwoche der ASVÖ-Sportjugend Salzburg teilgenommen. Die Zusammenarbeit zwischen den beiden Jugendsportorganisationen umfasst neben den gemeinsamen Ferienfreizeiten auch einen regen Informationsaustausch auf Organisationsebene.

Young girls and boys from Dresden and Dresden's sister-city Salzburg spent a trekking and walking week in Saxon Switzerland at the end of August. The association „Sportjugend Dresden“ organized this joint holiday in response to a wintercamp that their partner association in Salzburg had organized in February.



Blick auf St. Petersburg, Foto: Stadt St. Petersburg

■ Studentenaustausch mit St. Petersburg

Vier Tage St. Petersburg hieß es Anfang September für eine Studentengruppe der Technischen Universität Dresden, die in der russischen Partnerstadt ihre Kommilitonen von der Staatlichen Universität St. Petersburg besucht hat. Auf dem Programm standen neben der Teilnahme an Vorlesungen Betriebsbesichtigungen, Rundtischgespräche und politische Diskussionsrunden. Natürlich hatten die Studenten auch die Gelegenheit, das Venedig des Nordens mit all seinen Sehenswürdigkeiten und Kulturangeboten kennen zu lernen.

Der Studentenaustausch zwischen TU Dresden und Staatlicher Universität St. Petersburg wird seit 2001 wechselseitig durchgeführt. Im Ergebnis haben sich mehrere junge Leute schon für einen längeren Aufenthalt im Rahmen eines studentischen Austauschprogramms in der jeweiligen Partnerstadt entschieden. Außerdem sind fünf ehemalige Teilnehmer des Studentenaustausches mittlerweile in deutsch-russischen Unternehmen oder bei gemeinsamen sozialen Projekten beschäftigt.

A group of students of the TU Dresden went to Saint Petersburg for an exchange with their colleagues from Saint Petersburg State University at the beginning of September. The students exchange program of both sister cities has been organised since 2001. Today five of the former participants work in German-Russian enterprises or common social projects.



Feuerwache in Skopje, Foto: Dr. Michael Katzsch

■ Trainingsprogramm bei der Feuerwehr Skopje startet im Herbst

Drei Ausbilder der Dresdner Feuerwehr werden vom 22. bis 30. September 2012 die Feuerwehr der Partnerstadt Skopje besuchen, um dort 40 Kollegen im Bereich Wasserrettung auszubilden und ihnen das Führen von Kleinbooten zu zeigen. Mitte Oktober kommen Skopjer Feuerwehrleute in die Landeshauptstadt zu Hospitationen bei ihren Kollegen.

Three trainers from the fire department of the city of Dresden will stay from 22 to 30 September 2012 in the fire brigade in the sister city Skopje in order to teach 40 colleagues in the field of water-rescue and to teach them to operate small boats..



■ „Musik ohne Grenzen“ - Erfahrungsaustausch startet

Kulturschaffende und Verwaltungsmitarbeiter aus Vukovar (Kroatien), Vranje (Serbien) und Dresdens Partnerstadt Skopje (Mazedonien) sind vom 24. bis 30. September 2012 zu Gast in Dresden. Ziel des Zusammentreffens ist, den mangelnden Dialog zwischen der Zivilgesellschaft und den Verwaltungen in Schwung zu bringen. Die Gäste vom Balkan werden sich in Dresden, Plauen und Zittau über gute Beispiele gelungener Kooperationen zwischen öffentlichen und privaten Kulturinstitutionen informieren. Das Projekt „Musik ohne Grenzen“ wird gefördert von der Europäischen Union.

From 24 to 30 September 2012 colleagues from cultural NGOs and the city administrations of Vukovar (Croatia), Vranje (Serbia) and Dresden's sister city Skopje (Macedonia) will come together in Dresden to discuss good examples of successful partnerships between public and private cultural institutions. The project „Music Without Borders“ is funded by the European Union.

Internationales

■ Gäste aus Israel, Bolivien und den USA sagen Dresden schalom

Vom 4. bis 9. September 2012 waren ehemalige Dresdner jüdische Mitbürger auf Einladung der Oberbürgermeisterin in Dresden zu Gast. Seit 1994 organisiert die Landeshauptstadt dieses Besuchsprogramm und jedes Jahr folgen ehemalige Dresdner der Einladung. Es war eine Reise zurück in die Stadt der Kindheit, die sie unter der Nazi Herrschaft unfreiwillig verlassen mussten. In diesem Jahr kamen die Gäste aus Bolivien, den USA und Israel.

Während des Programms hatten die Gäste Gelegenheit die Neue Synagoge zu besichtigen, führten Gespräche in der Jüdischen Gemeinde, besuchten den Jüdischen Friedhof auf der Fiedlerstraße. Außerdem nahmen sie am Shabbat-Gottestdienst am Freitagabend in der Neuen Synagoge teil. Ein wichtiger Programm punkt war ein Gespräch mit Schülern aus dem Julius Ambrosius Hülße-Gymnasium.

Für Oberbürgermeisterin Helma Orosz war es ein besonderes Bedürfnis die Gäste am ersten Abend bei einem Abendessen persönlich zu begrüßen: „Die Begegnungen mit Besuchsgruppen ehemaliger Dresdner ist jedes Mal wieder sehr beeindruckend. Die Schicksale sind mir sehr nahe gegangen und es hat mich beeindruckt, mit wie viel Mut und Freude viele ihr Leben trotzdem gemeistert haben. Besonders freut es mich, dass in diesem Jahr wieder Schüler die Gelegenheit hatten, mit unseren Gästen ins Gespräch zu kommen. Das ist eine einmalige Chance Dresdner Geschichte aus erster Hand zu erfahren.“

Former Jewish residents of Dresden from Bolivia, USA and Israel accepted the invitation of mayor Orosz to come to Dresden. From September 4 to September 9 they (re)discovered their native town - they visited the New Synagogue, had a discussion with pupils of the Hülße Gymnasium and took part in the Shabbat service and Kiddush. The City of Dresden has been inviting former Jewish residents since 1994.



Helma Orosz mit dem Ehepaar Badner aus Bolivien, Foto: Kristina Schoger



Oberbürgermeisterin Orosz mit dem Doyen des Diplomatischen Korps, dem Apostolischen Nuntius, S.E. Erzbischof Dr. Jean-Claud Périsset, Foto: Barbara Knifka

■ Oberbürgermeisterin begrüßte Diplomatisches Korps in Dresden

Bundespräsident Joachim Gauck besuchte am 3. September gemeinsam mit fast 200 Diplomaten Sachsen. Die in Deutschland akkreditierten Botschafter und Vertreter internationaler Organisationen werden vom Bundespräsidenten einmal im Jahr zu einer Informations- und Begegnungsreise in ein Bundesland eingeladen. Auf dem Programm standen Besuche bei der Firma EADS Elbe Flugzeugwerke und im Albertinum der Staatlichen Kunstsammlungen Dresden mit Ministerpräsident Stanislaw Tillich. Dort begrüßte Oberbürgermeisterin Helma Orosz die Gäste gemeinsam mit Generaldirektor Dr. Hartwig Fischer. Nach einem Besuch der Frauenkirche fuhr die Delegation mit dem Schiff nach Meißen, wo das Landesgymnasium Sankt Afra vorgestellt wurde. Am Abend fand der Empfang des Bundespräsidenten auf Schloss Wackerbarth statt.

The Federal President of Germany, Joachim Gauck, came to Dresden with 200 diplomats, accredited from embassies and international organizations in Germany. Mayor Helma Orosz welcomed the international guests together with Saxon Prime Minister Stanislaw Tillich and the director of the State Art Collections, Dr. Hartwig Fischer.

■ IX. Polnisch-Sächsisches Wirtschaftsforum zu „Energieeffizienz in Gebäuden“

Die Wirtschaftsförderung Sachsen GmbH lädt im Namen des Sächsischen Staatsministeriums für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr, des Wirtschaftsministeriums der Republik Polen und des Marschallamtes Niederschlesien zum IX. Polnisch-Sächsischen Wirtschaftsforum am 10. Oktober 2012 ins Blockhaus Dresden ein. Die Veranstaltung ist unter das Leitthema „Energieeffizienz in Gebäuden“ gestellt. Zum wiederholten Mal wird damit ein Thema aus dem Energiebereich aufgegriffen. Mit den Fachbeiträgen und Exkursionen des Wirtschaftsforums soll der gegenseitige Erfahrungsaustausch von polnischen und sächsischen Unternehmen in Bezug auf den effizienten Einsatz von Energie in Gebäuden vertieft und ausgeweitet werden.

Unternehmer sowie Vertreter von Kommunen und Organisationen, die sich für die Thematik der Energieeffizienz interessieren, sind sehr herzlich zum sächsisch-polnischen Informations- und Erfahrungsaustausch eingeladen und melden sich bitte bis 20. September 2012 an (E-Mail an gerhard.kirkamm@wfs.saxony.de).

The IX Polish-Saxon Economic Forum on „Energy Efficiency in Buildings“ will take place at Blockhaus Dresden on 10 October 2012.

www.invest-in-saxony.de/forum_pl

■ Neues „Faktum Dresden“ ist deutsch- und englischsprachig erhältlich

Wie viele Einwohner leben in Dresden? Welche Städtepartnerschaften pflegt Dresden? Wie viele Gäste zieht es nach Elbflorenz und woher kommen die meisten? All diese und weitere Fragen beantwortet die städtische Broschüre „Faktum Dresden – Die sächsische Landeshauptstadt in Zahlen“, deren Ausgabe für 2012/2013 in Deutsch und Englisch jetzt erschienen ist. Die Publikation liegt in den Informationsstellen der Rathäuser, Bürgerbüros und Ortsämter aus.

Facts and figures about Dresden are published in the brochure „Focus on Dresden“. The new edition 2012/2013 in German is to be found in City Hall and all citizen's offices in Dresden. The English edition is available at the European and International Affairs Team in City Hall.

www.dresden.de/statistik

www.dresden.de/europa



www.arche-nova.org

■ arche noVa zum 20. Geburtstag: Plakat und Benefizkonzert

Auf den 20. Geburtstag von arche noVa - Initiative für Menschen in Not e. V. macht ein City-Light-Plakat aufmerksam, das seit Anfang September an 140 Stellen in der Stadt hängt. Damit begann die Jubiläums-Kampagne des Vereines unter dem Motto „Für Wasser weltweit!“. 1,2 Millionen Menschen hat arche noVa in den vergangenen 20 Jahren den Zugang zu sauberem Trinkwasser gesichert. Spenden für die weltweiten Hilfseinsätze sind jederzeit willkommen. Für die Landeshauptstadt Dresden ist arche noVa Partner im Bündnis „Dresden hilft“. Seit 2004 unterstützt die Stadt den Verein durch Spendenaufrufe. Außerdem betreut arche noVa Schulaufbau-Projekte in Dresdens Partnerstadt Brazzaville.

Wie bereits im August-Newsletter angekündigt, wird das Jubiläum mit einem Benefizkonzert des Philharmonischen Kammerorchesters Dresden am 22. September, ab 17 Uhr, im Palais im Großen Garten gefeiert.

In the city center, 140 large posters refer to the 20th anniversary of the Dresden organisation of humanitarian help and development cooperation, arche noVa. The organisation assured access to clean drinking water for more than 1.2 million people during the last 20 years. Donations are always welcome for their worldwide activities. As reported in the last newsletter, the anniversary will be celebrated with a concert on September 22.

■ Einsatzmöglichkeiten für südafrikanische Jugendliche gesucht

Seit etwa drei Jahren ist eine ehemalige Mitarbeiterin des Dresdner Jugendamtes für den Deutschen Entwicklungsdienst in Afrika tätig. Cornelia Jager arbeitet seit August 2009 in der Organisation „loveLife“, die landesweit Kampagnen zur HIV/AIDS Prävention durchführt, 18 Jugendzentren unterhält und ein nationales Beratungs-Call-Center. „love Life“ plant nun ein Projekt, bei dem fünf talentierten und engagierten jungen Menschen zwischen 18 und 23 Jahren aus Südafrika für die Dauer von drei bis sechs Monaten ein Aufenthalt in Deutschland ermöglicht werden soll. Diese Jugendlichen haben nach dem Abitur ein Jahr lang für „loveLive“ Projekte mit Schülern durchgeführt. Sie können Workshops organisieren und durchführen, haben gute Moderationsfähigkeiten und sind es gewohnt, vielfältige Methoden bei der Arbeit mit Jugendlichen einzusetzen. Für einen Jugendhilfe- oder Sportverein, eine Schule oder andere Institution könnte der Einsatz dieser jungen Menschen eine echte Bereicherung sein.

Die Kosten für den Flug der Jugendlichen, 150 Euro Taschengeld und weitere Sachkosten, z. B. Zuschüsse für Miete und Verpflegung, werden übernommen. Wer sich dafür interessiert, den jungen Menschen aus Südafrika diese einmalige Chance zu ermöglichen, kann sich bis Ende September per E-Mail an Cornelia Jager unter der Mailadresse cjager@lovelife.org.za wenden.

Young people from South Africa will be enabled to work for 3 to 6 months in youth or sport associations, schools or other insitutions, sent by the South African organization „loveLife“. The young people between 18 and 23 years old have already been working with school children and students for one year after their final school exam. Costs for travel, support for living costs and pocket money are covered by the organization. Interested institutions and associations may contact www.lovelife.org.za. Address a proposal for a job to Cornelia Jager: cjager@lovelife.org.za

www.lovelife.org.za

■ DMG lockt russische Touristen nach Dresden

Gleich zwei russische Journalistenteams entdecken im Oktober Dresden – und zwar kulinarisch. Das Lifestyle „Season's Magazine“ kommt am 4. Oktober auf Einladung der Dresden Marketing GmbH (DMG) und Dresdner Hotels zu Recherchen an die Elbe. Eine Woche später wird ein Team von „My Planet TV“ in Dresden filmen. Ziel ist bei beiden, Dresdens kulturelle Vielfalt mit den kulinarischen Köstlichkeiten zu verbinden. DMG und die Dresdner Tourismusbranche wollen mit solchen Aktionen versuchen, nicht nur mehr Russen für Dresden zu begeistern, sondern auch deren Aufenthaltsdauer zu erhöhen.

Derzeit kommt ein Großteil aller russischen Gäste aus Moskau und Umgebung. Auf einem Workshop Anfang September vereinbarten daher die DMG und touristische Leitungsträger weitere Maßnahmen, um den Tourismus aus Russland zu befördern. So sollen noch mehr Publikationen in ihrer Sprache erscheinen. Auch ein russischsprachiger Internetauftritt Dresdens für Reiseveranstalter ist noch für dieses Jahr geplant.

Two journalist teams from Russia will come to Dresden in October and report on the culinary delights of Dresden at the invitation of the Dresden Marketing Board. Together with partners from the tourist sector in Dresden, they want to focus on information for visitors in the Russian language.

www.marketing.dresden.de

■ 40. Internationaler Spielmobilkongress in Dresden

Der Internationale Spielmobilkongress wird vom 26. bis 30. September 2012 in der sächsischen Landeshauptstadt Dresden zu Gast sein. 150 Teilnehmer haben sich bereits zum Kongress angemeldet. Der am weitesten gereiste Teilnehmer kommt aus Hongkong. Mit 14 Anmeldungen führt Österreich die Liste der internationalen Gäste an, es folgen Rumänien, Schweiz, Bosnien Herzegowina, Großbritannien, Luxemburg, Polen, Kanada und Italien.

Der Landesverband Sächsischer Jugendbildungswerke e. V. (LJBW e. V.) hat den Internationalen Spielmobilkongress zu seinem 20. Jahrestag nach Dresden geholt. Gemeinsam mit der Bundesarbeitsgemeinschaft Spielmobile e. V. (BAG) und regionalen Partnern richtet er den Kongress aus und hat ein abwechslungsreiches Programm unter dem Motto „spielend forschen“ erarbeitet.

The 40th International Playbus Convention takes place in Dresden from September 26 to 30. More than 150 participants are already registered.

www.spielmobilkongress.de

■ DEREVO kehrt mit Preis von Englischem Festival zurück

Nach einer vierwöchigen Gastspielreise kehrt das Tanztheater DEREVO geehrt vom Fringe Festival in Edinburgh 2012 zurück. Die Tänzer haben eine neue Auszeichnung des größten britischen Theaterfestivals im Gepäck: Für ihre Produktion MEPHISTO WALTZ, die am Festspielhaus Hellerau zur Uraufführung kam, erhielten sie von der Internetagentur www.broadwaybaby.com den „Final Bobby of Edinburgh 2012“ für „hohe Qualität und atemberaubendes Design der Inszenierung“.

Als nächste Vorhaben bereitet die in Dresden beheimatete russische Company Gastspiele in den Osten Russlands vor und dann für Dezember ihre traditionellen Jahresendvorstellungen am Festspielhaus Hellerau.

The Theatre Company DEREVO took part in the Fringe Festival in Edinburgh 2012 and got one more prize – the „Final Bobby of Edinburgh 2012“ for the production MEPHISTO WALTZ.



Preisverleihung in Edinburgh,
Foto: Lary Barfleet

www.derevo.org

■ Bundestag lobt deutsch-französischen Parlamentspreis aus

Der Deutsche Bundestag und die Assemblée nationale verleihen alle zwei Jahre für wissenschaftliche Arbeiten, die zu einer besseren gegenseitigen Kenntnis der beiden Länder beitragen, den deutsch-französischen Parlamentspreis. Um die mit 10 000 Euro dotierte Auszeichnung können sich deutsche und französische Staatsbürger bewerben, die ein juristisches, wirtschafts-, sozial-, politik- oder anderes geisteswissenschaftliches Werk verfasst haben, das als selbständige Veröffentlichung erschienen ist. Gemeinschaftswerke von bis zu drei Verfassern können berücksichtigt werden, wenn sich alle Autoren gemeinsam bewerben und einen nachvollziehbaren Beitrag zum Gesamtwerk geleistet haben. Bewerbungsschluss ist der 5. November 2012.

The German and French National Parliaments award every two years a prize to academic works that support the mutual understanding of both countries – the so-called German-French Parliament's prize. Deadline for this year's applications is November 5.

www.bundestag.de



■ Alte Feuerwache Loschwitz pflegt Austausch mit Thessaloniki

Der stellvertretende Bürgermeister und Kulturbürgermeister der griechischen Stadt Thessaloniki, Spiros Pengas, besucht vom 24. bis 29. September Dresden im Rahmen eines von der Robert Bosch Stiftung geförderten Projektes. Er wird auch Kulturbürgermeister Dr. Ralf Lunau treffen. Organisiert wird sein Aufenthalt vom Kunst- und Kulturverein Alte Feuerwache Loschwitz, der seit längerem Kontakte zu Vereinen, der Universität und der Stadtverwaltung von Thessaloniki pflegt.

Ebenfalls am 24. September wird die griechische Künstlerin Anni Kaltsidou aus Thessaloniki zu einem einmonatigen Arbeitsaufenthalt in der Grafikwerkstatt Dresden eintreffen. Die Initiative hierfür ging vom Kunst- und Kulturverein Alte Feuerwache Loschwitz aus und wird finanziell vom Kulturamt sowie von der Aristoteles Universität Thessaloniki unterstützt. Im Gegenzug fährt der Dresdner Künstler Andreas Hegewald im Oktober zu einem vierwöchigen Arbeitsaufenthalt nach Thessaloniki und wird dort ausstellen. Ebenfalls im Oktober wird eine Delegation von vier Dresdner Vereinen für eine Woche zu einem Fachkräftetreffen nach Thessaloniki reisen. Es handelt sich dabei um die Rückbegegnung des Treffens in Dresden im November 2011 mit vier griechischen Vereinen, das von dem Kunst- und Kulturverein Alte Feuerwache Loschwitz initiiert worden war. Ziel ist die Unterstützung der krisengeplagten Stadt beim Aufbau einer funktionierenden Struktur von Kulturförderung und Kulturmanagement.

The cultural association „Alte Feuerwache Loschwitz“ has for a long time been in contact with associations, university and administration of the Greek city of Thessaloniki. The deputy mayor of Thessaloniki, Spiros Pengas, will come to Dresden at the end of September as part of a project funded by the Robert Bosch foundation. Also the artist exchange with Thessaloniki will continue. In October, a delegation from four associations from Dresden will meet their counterparts in Thessaloniki to discuss possibilities of supporting the city to install a functioning system of supporting and managing cultural life in their city.

www.feuerwache-loschwitz.de

EU-Informationen



■ Europäische Mobilitätswoche in Dresden

Mehr als 900 europäische Städte beteiligen sich vom 16. bis 22. September an der Europäischen Mobilitätswoche unter dem Motto „Moving in the right direction - In die richtige Richtung bewegen“, einer Aktion der Europäischen Kommission. Schwerpunkt in Dresden ist der Mobilitätstag am 18. September mit zahlreichen Angeboten. Fahrrad codieren lassen oder Segway ausprobieren, sich zu Carsharing beraten lassen oder einem Vortrag der Gleichstellungsbeauftragten zum Thema Gender im Verkehr lauschen - für jeden ist von 9 bis 16 Uhr auf dem Freigelände an der Skateranlage Lingnerallee etwas dabei.

Die Ausstellung „Radlust - mehr Freude am Fahren“ vom 14. bis 29. September im Erdgeschoss der Centrum-Galerie macht Lust aufs Radfahren und informiert über dessen positive Auswirkungen auf das tägliche Leben. Für Menschen mit eingeschränkter Mobilität werden geführte barrierefreie Ausflüge mit dem ÖPNV zu verschiedenen Zielen angeboten. In der HTW Dresden gibt es am 20. September einen Vortrag über Elektromobilität und Fahrerassistenzsysteme zu hören und entsprechende Fahrzeuge können getestet werden.

More than 900 European cities participate in the European Mobility Week. Under the theme „Moving in the right direction“, Dresden offers several events: the exhibition „Bike Fun“, the Mobility Day on September 18, tours with public transport for persons with limited mobility, and information and test of electromobility.

www.dresden.de/mobilitaetswoche



Die Oder in Breslau, Foto: Inka Schwand

■ Europas Geschichte als Geschichte seiner Flüsse

Europas Grenzen sind bis heute die Grenzen seiner Nationalstaaten. Nicht selten verlaufen diese Grenzen wie an Rhein, Oder, Donau und Memel entlang der großen europäischen Flüsse. Die Elbe bildete einst sogar teilweise die innerdeutsche Grenze. Bis heute hält sich deshalb das Bild von Flüssen als „natürliche“ Grenzen. Diese nationale Zuschreibung ist eine Hinterlassenschaft des 19. und 20. Jahrhunderts. Das Onlinedossier „Geschichte im Fluss. Flüsse als europäische Erinnerungsorte“, das die Bundeszentrale für politische Bildung/bpb vor kurzem freigeschaltet hat, wirft einen anderen Blick auf die europäischen Ströme: Rhein, Oder, Memel, Elbe, Donau und Weichsel haben in ihrer Geschichte auch gemeinsame Räume hervorgebracht, haben Kulturlandschaften zu beiden Seiten ihrer Ufer zusammengehalten. Flüsse bilden also nicht nur Grenzen, sie überwinden sie auch.

Im Rahmen des neuen Online-Angebotes schildern bislang 26 Historiker und Journalisten aus sieben Ländern ihre Perspektive der europäischen Ströme. Die historische Reise geht entlang des Rheins, der Memel und der Oder. Auch Dresdens Partnerstadt Breslau an der Oder spielt hier eine Rolle. Drei interaktive Karten, Fakten, wechselnde Zitate prominenter Persönlichkeiten zu den Flüssen ergänzen die Textbeiträge. 2013 folgen Beiträge zu Elbe, Donau und Weichsel.

The Federal Agency for Civic Education (bpb) has launched a new online chapter on European history as the history of its rivers. Historians and journalists from seven countries describe their views on the European rivers.

www.bpb.de/geschichteimfluss

■ „aktion europa“ bietet Bildungsmaterial über Europa

Beim Erklären, wie die Europäische Union funktioniert, hilft das kostenlose Bildungsmaterial der „aktion europa“, die von EU-Kommission, Europäischem Parlament und der Bundesregierung getragen wird. Neu im Angebot ist die aktualisierte DVD „Europa heute“, die in zehn Modulen aktuelles Unterrichtsmaterial für die Erwachsenenbildung bietet. Jetzt auch elektronisch verfügbar ist bei der „aktion europa“ die Unterrichtsmappe „Entdeckt Europa! Europa in der Grundschule“. Mit 21 Arbeitsblättern wird Kindern zwischen sechs und zwölf Jahren das Thema altersgemäß nahegebracht.

Noch spielerischer geht es bei der Broschüre „Sophie und Paul entdecken Europa“ zu, deren Inhalt jetzt auch als Online-Spiel angeboten wird. In Comic-Form wird erklärt, was unter der EU zu verstehen ist und wie Kinder in Europa leben. Kleine Tests und ein großes Quiz fordern zum Mitmachen auf.

New teaching material to better understand and explain the functioning of the European Union is offered by „aktion europa“ a joint initiative of European Commission, Parliament and German Government. All information on brochures, dvd and online-material is given on their website.

www.aktion-europa.de



Schiffchen aus Papier als Erinnerung an das Elbehochwasser 2002, Foto: Umweltzentrum

■ Schiffchen falten als Erinnerung an das Hochwasser 2002

Am 15. August startete im tschechischen Litoměřice das EU-Kleinprojekt „Schiffchen als Erinnerung an das Hochwasser 2002“ mit Schülern aus Litoměřice und Dresden. Bei einem Rundgang durch die Stadt erfuhren die Schüler Interessantes zur Stadtgeschichte und zum Hochwasser im August 2002. Beim Gegenbesuch in Dresden erklärte ein Mitarbeiter des Umweltamtes den Kindern was die Ursachen des Hochwassers waren und welche Maßnahmen ergriffen wurden, um Dresden heute vor einem Hochwasser zu schützen. An der Elbe widmeten sich die Kinder begeistert dem Falten von Papierschiffchen. Projektträger sind der Verein Umweltzentrum Dresden und der Verein Sever in Litoměřice.

On occasion of a project between Saxony and Northern Bohemia pupils from Litoměřice and Dresden met in both cities. They learned a lot about the history of the cities and the flood protection during the project. Finally, the children folded paper boats at the river Elbe.

www.uzdresden.de

■ Dresden Treffpunkt von europäischen Eisenbahnextperten

Im Rahmen des EU-Projekts RAILHUC trafen sich am 11. und 12. September vierzig Fachleute aus acht europäischen Ländern in Dresden. Ziel des Projektes ist es, die Anbindung von wichtigen Knotenpunkten im europäischen Eisenbahnnetz sowie die Verknüpfung zum regionalen Eisenbahnverkehr zu verbessern. Für Dresden sind dabei vor allem die Strecken nach Berlin und Prag von entscheidender Bedeutung. Die Ergebnisse von RAILHUC sollen in die nationalen und europäischen Mobilitätsstrategien einfließen und im Rahmen von Investitionsvorhaben und Fördermittelentscheidungen berücksichtigt werden.

On the occasion of the European project RAILHUC forty experts from eight European countries met in Dresden from September 11 to 12. The purpose of the project is to improve the rail connections of major hub cities and their respective regions and to support functional integration and multimodal cooperation among transport hubs.

www.railhuc.eu



Auch ein Besuch der Staatskanzlei stand auf dem Programm der Gäste. Foto: Helga Sekanina-Georg

■ EU-Beamte lernen Deutsch in Dresden

Mitarbeiter der EU-Kommission, des Europäischen Rechnungshofes und Beamte aus anderen Mitgliedsstaaten der Europäischen Union waren Ende August auf Einladung des Freistaates und des Auswärtigen Amtes zu einem Sprachkurs am Goethe-Institut Dresden. Die 17 Europäer lernten fleissig Deutsch, erlebten aber auch die wirtschaftlichen, städtebaulichen und kulturellen Seiten des Freistaates und genossen den Aufenthalt in Dresden.

In der Europäischen Union sprechen ungefähr 100 Millionen Menschen Deutsch als Muttersprache. Bei den erlernten Fremdsprachen liegt Deutsch hinter Englisch, aber noch weit vor Französisch, das als Arbeitssprache der EU anerkannt ist. Es ist jedoch nicht selbstverständlich, dass in den EU-Institutionen Deutsch gesprochen und die Arbeitsdokumente ins Deutsche übersetzt werden. Deshalb haben die Europaminister der deutschen Bundesländer wiederholt von der EU-Kommission gefordert, auch Deutsch – wie in den Verträgen vereinbart – als gleichberechtigte Arbeitssprache neben Englisch und Französisch zu praktizieren.

At the invitation of the Free State of Saxony and the Federal Ministry of Foreign Affairs, 17 European officers spent a one-week German training course in Dresden at the Goethe institute.

Veranstaltungen

■ Partnerstadt Skopje im Fokus

Seit mehr als vier Jahrzehnten sind Dresden und die mazedonische Hauptstadt Skopje Partnerstädte. Mit einer Veranstaltungsreihe möchten die Landeshauptstadt Dresden und ihre Partner den Dresdnern das Land auf dem Balkan näher bringen.

Den Auftakt macht die Ausstellung „Heilige Orte“, die ab 28. September im Japanischen Palais zu sehen ist. Die Fotografien des mazedonischen Denkmalschützers Dr. Pance Velkov geben einen Einblick, über welches einmalige Kulturerbe das Land im Südosten Europas verfügt. Die Ausstellung entstand in Kooperation mit dem Landesamt für Archäologie. Sie ist bis 6. Januar 2013 geöffnet.

Wer mehr über das einmalige Kulturerbe Mazedoniens und die denkmalschützerischen Herausforderungen bei dessen Erhaltung erfahren möchte, sei auf den Vortrag von Dr. Pance Velkov am 25. September 2012 im Kulturrathaus hingewiesen.

Dass es über Skopje und Mazedonien noch weitaus mehr zu berichten gibt, wird auf dem Filmfest „BalkanMusikDokuNacht+“ am 25. September 2012 gezeigt. Unter Anwesenheit von Regisseurin Biljana Garvanlieva aus Skopje und Toni Šarić aus Kroatien werden Filme gezeigt, die das Alltagsleben, vor allem der Musiker, auf die Leinwand und in die Diskussion bringen.

Die Dresdner Band „Marracash Orchestra“ war im Rahmen einer Konzerttournee unterwegs auf dem Balkan und berichtet am 29. September über ihre Eindrücke und Erlebnisse. Umrahmt wird der Abend von den Musikern „Ukrainiens“, „Marracash Orchestra“ und „Dre Imbicz“. Der Vortrag findet im Rahmen der Jubiläumsveranstaltung zu 10 Jahre Kultur Aktiv statt.

For more than four decades Dresden and the Macedonian capital Skopje have been sister cities. With several events the City of Dresden and its partners like to bring Skopje closer to Dresden residents. An exhibition, films and music are on the program.



Aquadukt in Skopje, Foto: Dr. Pance Velkov

Termine:

- 25. September 2012 um 19 Uhr
Vortrag Dr. Pance Velkov
Kulturrathaus, Königstraße 15
- 25. September 2012 um 20.30 Uhr
„BalkanMusikDokuNacht“
Thalia Filmtheater, Görlitzer Straße 6
- 27. September 2012 um 15 Uhr
Eröffnung der Ausstellung „Heilige Orte“
Japanisches Palais, Palaisplatz 11
- 29. September 2012 um 22 Uhr
Jubiläumsveranstaltung „Kultur Aktiv“
mit Livemusik
Japanisches Palais, Palaisplatz 11

www.dresden.de/europa



Wettbergsbeitrag aus Novi Sad, Serbien,
Foto: Srdjan Srdjanov

www.dresden.de/europa

Termin: Eröffnung

4. Oktober 2012 um 15 Uhr
Ausstellung/Rahmenprogramm
4. bis 24. Oktober 2012
CENTRUM Galerie Dresden

■ Europa im CENTRUM

Europa hat viele Facetten und Gesichter - das zeigt die Foto-Ausstellung „My City - My View“ auf besondere Weise. Das Städtenetzwerk EUROCITIES hatte im vergangenen Jahr anlässlich seines 25jährigen Bestehens einen Fotowettbewerb ausgelobt. Junge Menschen aus den Mitgliedsstädten fotografierten ihre Sicht auf ihre Heimatstädte.

Begleitet wird die Ausstellung von einem Rahmenprogramm des Institut français Dresden und des JugendInfoService Dresden. Beide Einrichtungen informieren Jugendliche zu Auslandsaufenthalten sowie Freiwilligendiensten und veranstalten Workshops für Schulklassen. Für die Workshops sind Anmeldungen erforderlich.

EUROCITIES ist ein Netzwerk von mehr als 140 Großstädten aus über 30 europäischen Ländern, das sich zum Ziel gesetzt hat, die Interessen der Städte auf europäischer Ebene zu vertreten. Die Landeshauptstadt Dresden ist seit 2004 Mitglied.

Unter www.dresden.de/europa erfahren Sie unter der Rubrik „Aktuelles“ Näheres zu den Terminen.

Europe has many facets and faces. In celebration of its 25th anniversary, EUROCITIES asked its members last year to provide a photo - taken by a young person - which represents their city. These photos can now be seen in the exhibition „my city, my view“ in Dresden.

www.auslaenderrat-dresden.de

Termin: 26. September 2012 um 18 Uhr

Ausländerrat Dresden e. V.
Internationales Begegnungs-
zentrum
Heinrich-Zille-Straße 6

■ Interkulturelles Get-Together im Ausländerrat

Der Ausländerrat Dresden e. V. lädt Interessierte herzlich zum monatlichen „Intercultural Get-together“ ein, bei dem sich Leute aus aller Welt bei Essen und Musik auf Deutsch, Englisch oder in anderen Sprachen unterhalten und austauschen können. Zur Organisation dieser Abende werden stets Freiwillige gesucht.

New in Dresden? You want to meet interesting people from different countries? You'd like to talk to people in similar situations to yours? Then come to the monthly „Intercultural Get-together“, organized by the Ausländerrat Dresden.

**INSTITUT
FRANÇAIS**
DRESDEN

Termin: 27. September 2012, 20 Uhr
Reisekneipe, Görlitzer Str. 15

www.institutfrancais.de/Dresde

■ Französischer Stammtisch

Das Institut français Dresden veranstaltet an jedem letzten Donnerstag im Monat den deutsch-französischen Stammtisch. Dieser soll Frankophonen und Frankophilen die Möglichkeit geben, in einer geselligen und freundlichen Runde zusammenzukommen. Das Ziel: ein außergewöhnlicher, französischer Augenblick für alle Leute, die Lust haben, sich auf Französisch zu unterhalten, neue Leute kennen zu lernen und schöne Stunden in lockerer Atmosphäre zu verbringen. Der Stammtisch trifft sich in der Reisekneipe in der Dresdner Neustadt.

On the last Thursday of every month, there is the perfect opportunity to meet new people and to speak and learn French in a relaxed atmosphere at the „Reisekneipe“.

Termin: 19. bis 22. September 2012
 Kraszewski Museum
 Projekttheater
 Stadtmuseum
 Kino Thalia

www.polnische-kulturtage-dresden.com

■ 3. Polnische Kulturtage

Bereits zum dritten Mal finden in Dresden die Polnischen Kulturtage statt. In zahlreichen Veranstaltungen bietet das Kraszewski-Museum in Zusammenarbeit mit dem Polnischen Institut Berlin/Filiale Leipzig und weiteren Partnern vom 19. zum 22. September 2012 einen besonderen Einblick in die polnische Kunst- und Kulturszene.

Für jeden ist etwas dabei - für den Literatur- und Musikliebhaber genauso wie für den Film- oder Kabarettfreund. Auch gesellschaftlich relevante Themen wie die Rolle der Kirche in Polen werden thematisiert und erörtert.

The Days of Polish Culture will take place in Dresden for the third time from 19 to 22 September 2012.



Termin: 23. September bis 7. Oktober 2012

www.dresden.de/interkulturelletage

■ Interkulturelle Tage beginnen am 23. September

Die Interkulturellen Tage 2012 gehen mit viel Schwung und vielen Ideen in das 22. Jahr ihres Bestehens. Keine Initiative für die Begegnung und den Austausch von Menschen mit und ohne Zuwandererbiographie hat bundesweit eine ähnliche Breitenwirkung entfaltet wie die Interkulturellen Tage. Das Motto der diesjährigen Interkulturellen Tage 2012 in Dresden lautet: „Herzlich willkommen - wer immer Du bist!“.

Gefeiert wird im ganzen Stadtgebiet. 64 Vereine und Initiativen präsentieren ein buntes Programm aus Folklore, Tanz und Gesang, Themenabenden, Filmvorführungen, Märchenstunden und Podiumsdiskussionen, zu dem alle Dresdnerinnen und Dresdner und ihre Gäste herzlich willkommen sind. Interessante Programmpunkte sind beispielsweise:

- Interkultureller Ratsschmaus am 23. September 2012 um 14 Uhr
Kulturrrathaus, Königstr. 15, Foyer des Clara-Schumann-Saales
- Festliche Eröffnung der Interkulturellen Tage am 23. September 2012 um 15 Uhr
Kulturrrathaus, Königstr. 15, Clara-Schumann-Saal

„Welcome - whoever you are“ is the theme of this year's intercultural festival in Dresden that starts on September 23. 64 associations and initiatives present a colourful program with dance, music, films, discussions and other events.



Termin: 6. Oktober 2012, 15 bis 18 Uhr
 tjg, Meißner Landstr. 4

www.tjg-dresden.de

■ tjg feiert 60 Jahre Puppentheater

Am 6. Oktober lädt das tjg. theater junge generation zum großen Dresdner Theaterfamilienfest: dem Theaterjahrmarkt. In diesem Jahr steht der 60. Geburtstag des Puppentheaters im Mittelpunkt der ausgedehnten Feierlichkeiten unter dem Motto „Himmel, Hölle, Kasper“. Ob Marionetten, Handpuppen, Stab- oder Flachfiguren, Schattenspiel, Masken oder Objekte: Die Vielfalt des Puppentheaters kann an diesem Nachmittag auf den Bühnen mit sechs Gastspiel-Geschenken befreundeter Puppentheater, u. a. aus der Partnerstadt Ostrava bewundert werden. Der Austausch mit Ostrava läuft schon über mehrere Jahre. Bereits am 26. September gastieren die Dresdner mit „Paula und die Leichtigkeit des Seins“ beim Puppentheaterfestival in Ostrava.

The puppet theatre of the Theater der jungen Generation is celebrating its 60th anniversary this year and invites the citizens and guests of Dresden to a family party on October 6. Several puppet theatres from other cities, e.g. from the sister city Ostrava, will make guest appearances.



Nikandrov - Blick über die Elbe, Öl auf Leinwand, 80x50, 2012

Termin: Vernissage zur Ausstellung
7. Oktober 2012 um 18 Uhr
DRKI, Zittauer Straße 29

www.drki.de

■ Neue Ausstellung im Deutsch-Russischen Kulturinstitut e. V.

Unter dem Titel „Landschaft für die Seele“ zeigt das Deutsch-Russische Kulturinstitut e. V. (DRKI) vom 7. Oktober bis 2. November 2012 Russische Malerei der Gegenwart der Künstler Andrey Shirokov und Ivan Nikandrov.

Beide Künstler stehen in der Tradition des Russischen Realismus. Andrey Shirokov wurde 1960 in Kirov geboren. Als freischaffender Künstler war er mit Ausstellungen neben Russland auch in Polen, Griechenland, Großbritannien, USA und Frankreich vertreten. Der 1993 in St. Petersburg geborene Ivan Nikandrov lebt seit Sommer 2011 im Vogtland und besucht das Gymnasium in Markneukirchen. Zuletzt war er zusammen mit Andrey Shirokov in einer Schau in Bad Elster zu sehen.

A painting exhibition entitled „Landscapes for the Soul“ can be seen at Deutsch-Russisches Kulturinstitut e.V. from October 7 to November 2. It shows works of the painters Andrey Shirokov and Ivan Nikandrov, both in the tradition of Russian Realism.



Ensemble She'Koyoh, Foto: Jüdische Woche

www.juedische-woche-dresden.de

■ 16. Jüdische Musik- und Theaterwoche

Vom 14. bis 28. Oktober 2012 findet die 16. Jüdische Musik- und Theaterwoche statt. Die diesjährige Veranstaltung steht unter dem Schwerpunkt „Auf den Spuren der Sepharden - jüdisches Leben rund um das Mittelmeer“. Die 16. Jüdische Musik- und Theaterwoche Dresden widmet sich dieser Kultur auf unterschiedlichsten Ebenen: musikalisch, sprachlich, szenisch und sogar kulinarisch. Künstler kommen u. a. aus Großbritannien, Israel und Polen.

Außerdem wird das diesjährige Festival den polnisch-jüdischen Avantgarde-Schriftsteller Bruno Schulz vorstellen. Er ist nicht nur für seine außergewöhnlichen Texte, sondern auch für seine Malereien und Grafiken bekannt.

Die Jüdische Musik- und Theaterwoche wird am 14. Oktober mit dem preisgekrönten Klezmer-Ensemble She'Koyokh aus Großbritannien eröffnet. Die Band war Gewinner des International Jewish Music Festival (2008, Amsterdam) und sie verbindet nicht nur ihre Liebe zur Musik, sondern auch ihre Faszination für Volkslieder und traditionelle Melodien aus nahezu allen osteuropäischen Ländern.

The Jewish Music- and Theatreweek takes place in Dresden from October 14 to 18. In its 16th edition the focus is Jewish life around the Mediterranean.



Termin: 26. September 2012 um 19 Uhr
Heinrich Schütz Residenz,
Neumarkt 12
Eintritt: 6 Euro

www.vhs-dresden.de

■ Eint oder spaltet der Euro Europa?

Die erste Studium Universale Veranstaltungsreihe der Volkshochschule Dresden steht unter dem Motto „Unsere Zeit verstehen“. Einmal im Monat werden Wissenschaftler oder Personen des öffentlichen Lebens zu aktuellen Themen sprechen. Der ehemalige sächsische Ministerpräsident Prof. Georg Milbradt referiert bei der ersten Veranstaltung in dieser Reihe zum Thema „Eint oder spaltet der Euro Europa?“.

The first lecture in a new series of the Volkshochschule Dresden will be held by former Minister President from Saxony, Prof. Georg Milbradt on the topic „Does the Euro unite or disunite Europe?“.



■ Schüler der Internationalen Schule spielen „Sweeney Todd“

Die Schüler der Klassen 10, 11 und 12 der Dresden International School spielen auf Englisch das Theaterstück „Sweeney Todd“ - Der teuflische Dämon aus der Fleet Street im Theaterhaus Rudi. Das Melodram bot bereits Stoff für ein Musical und einige Verfilmungen, so zuletzt im Jahr 2007 mit Johnny Depp in der Hauptrolle.

Alle Termine finden im Theaterhaus Rudi (Fechnerstr. 21) statt:

- 20. September 2012 um 20 Uhr
- 21. September 2012 um 20 Uhr
- 22. September 2012 um 18 Uhr

www.rudi-dresden.de

Students from Dresden International School will perform „Sweeney Todd“ - The Demon Barber of Fleet Street in English language at Theaterhaus Rudi.



■ Deutsch-Französische Märchentage

Zum wiederholten Male finden im Herbst die deutsch-französischen Märchentage statt. Vom 4. bis zum 7. Oktober 2012 können Sie unter der Kuppel der Yenidze oder auch im Institut français Dresden Märchen zum Thema „geheimnisvolle Verwandlungen“ lauschen. Die Lesungen finden teils auch in französischer Sprache statt.

Am 5. November gibt es zum Beispiel einen musikalischen deutsch-französischen Abend zu dem Werk „Die Schöne und das Tier- La Belle et la Bête“. Dagmar Hunold (Institut français) und Rainer Petrovsky (1001 Märchen) erzählen über die (ver)wandelbare Kraft der Liebe und den Wunsch nach der ewigen Jugend, die doch nie verwandelt werden sollte... Robert Hennig spielt Akkordeon und Klarinette.

www.institutfrancais.de/Dresde

From October 4 to 7 the German-French Fairy-Tale-Days take place again and you have the possibility to listen to French and German fairy tales under the cupola of the Yenidze or in the Institut français Dresden.

Impressum

Landeshauptstadt Dresden

Büro der Oberbürgermeisterin, Abt. Europäische und Internationale Angelegenheiten

Dr.-Külz-Ring 19, 01067 Dresden

Telefon: +49 (0)351 4 88 21 40

Telefax: +49 (0)351 4 88 21 46

E-Mail: europa@dresden.de

Internet: www.dresden.de/europa

V.i.S.d.P.: Kristina Schoger

Redaktion: Nadia Reuther

Titelfoto: Andreas Tampe